Pressemitteilung
Chemnitz, 08.07.2022

enviaM-Gruppe sichert Wertschöpfung von 1,7 Milliarden Euro in Ostdeutschland

Die enviaM-Gruppe sorgt für Wachstum und Beschäftigung in Ostdeutschland. Einer Studie des Forschungs- und Beratungsinstituts CONOSCOPE GmbH, Leipzig, zufolge sicherte das Unternehmen im Jahr 2021 rund 1,7 Milliarden Euro Wertschöpfung und rund 15.100 Arbeitsplätze in der Region.

„Als führender regionaler Energiedienstleiser tun wir alles, um den Standort Ostdeutschland noch attraktiver zu machen. Mit unserer Wertschöpfung leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensverhältnisse. Davon profitieren Länder, Kommunen, Unternehmen und Bürger gleichermaßen. Auch in den aktuellen Krisenzeiten sind wir ein verlässlicher Partner“, betont der enviaM-Vorstandsvorsitzende Stephan Lowis.

Bestandteil der Wertschöpfung sind neben den Gewinnen die Löhne und Gehälter sowie die Steuern- und Abgabenzahlungen der enviaM-Gruppe.

Wesentliche Wertschöpfungseffekte in der Region werden durch die Einkäufe des Unternehmens ausgelöst. Sie summierten sich 2021 auf rund 770 Millionen Euro. Nutznießer sind vor allem die Wirtschaftszweige Energieversorgung, Handel und Bau, aber auch zahlreiche Dienstleister wie Anwälte, Architekten, Ingenieure oder Steuerberater.

Die regionalen Einkommenseffekte der enviaM-Gruppe beliefen sich 2021 auf rund 760 Millionen Euro. Sie kommen neben den Beschäftigten der enviaM-Gruppe den Mitarbeitern der Unternehmen zugute, bei denen der Energiedienstleister Waren und Dienstleistungen einkauft. Dies kann zum Beispiel das lokale Autohaus sein, das Fahrzeuge für die Flotte des Energiedienstleisters liefert und wartet oder der lokale Elektrofachbetrieb, der Leitungen für das Unternehmen verlegt.

Die regionalen Steuern- und Abgabeneffekte der enviaM-Gruppe betrugen 2021 rund 280 Millionen Euro. Von diesen entfielen rund 105 Millionen Euro auf die Kommunen. Die darin enthaltenen Gewerbesteuerzahlungen an die Städte und Gemeinden lagen bei rund 35 Millionen Euro; die Konzessionsabgaben bei rund 55 Millionen Euro.

Mit der Konzessionsabgabe werden die Kommunen von der enviaM-Gruppe dafür entschädigt, dass der Energiedienstleister die öffentlichen Wege und Straßen nutzen darf, um Leitungen zu verlegen und zu betreiben. Neben Steuern und Abgabenzahlungen erhielten die Städte und Gemeinden, die an enviaM als Stammgesellschaft der enviaM-Gruppe beteiligt sind, zusätzlich für das Geschäftsjahr 2021 ausgeschüttete Gewinne in Form von Dividendenzahlungen in Höhe von rund 80 Millionen Euro.

Stellvertretend für die Kommunen unterstreicht Christoph Schulze, Bürgermeister der Stadt Bad Dürrenberg (Saalekreis), die Bedeutung des Unternehmens.

„Mit der enviaM-Gruppe haben wir einen starken regionalen Partner an unserer Seite, auf den wir uns jederzeit verlassen können. Die Wertschöpfung bleibt zu einem großen Teil vor Ort. Dies gibt uns Planungssicherheit. Von den Abgaben-, Steuern- und Dividendenzahlungen sowie Aufträgen des Unternehmens an lokale Lieferanten profitiert die gesamte örtliche Gemeinschaft."

2021 erhielt die Stadt Bad Dürrenberg von der enviaM-Gruppe unter anderem Gewerbesteuerzahlungen in Höhe von rund 200.000 Euro und Konzessionsabgaben in Höhe von rund 235.000 Euro. Hinzu kamen Aufträge an lokale Lieferanten in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro.

Pressekontakt

Evelyn Zaruba
Pressesprecherin
envia Mitteldeutsche Energie AG
T 0371 482-1748
E Evelyn.Zaruba@enviaM.de
I www.enviaM-gruppe.de/presse
https://blog.enviam.de/
www.facebook.com/enviaM
www.twitter.com/enviaM
www.instagram.com/enviam_gruppe/
www.linkedin.com/company/envia-mitteldeutsche-energie-ag
www.xing.com/companies/enviam-gruppe

Hintergrund

Die enviaM-Gruppe ist der führende regionale Energiedienstleister in Ostdeutschland. Der Unternehmensverbund versorgt mehr als 1,3 Millionen Kunden mit Strom, Gas, Wärme und Energie-Dienstleistungen. Zur Unternehmensgruppe mit rund 3.400 Beschäftigten gehören die envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM), Chemnitz, sowie weitere Gesellschaften, an denen enviaM mehrheitlich beteiligt ist. Gemeinsam entwickeln sie das Internet der Energie in Ostdeutschland. Anteilseigner der enviaM sind mehrheitlich die E.ON SE sowie rund 650 ostdeutsche Kommunen. Die Anteilseigner sind sowohl unmittelbar als auch mittelbar über Beteiligungsgesellschaften an enviaM beteiligt.